

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

ausgestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Quartalsweise 3 Mk. 50 Pf.; halbjährlich 6 Mk. 50 Pf.; jährlich 12 Mk. 50 Pf.

Die "Dresdener Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Sonntage in Dresden und der nächsten Umgebungen...

Die Abgabe einzelner Beiträge ist ohne Verbindlichkeit.

Redaktionsbüro: Hauptstr. 11 und Nr. 2000.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Geschäftsstelle...

Am Samstag nach Sonn- und Feiertagen 1. bis 24paltige Anzeigen...

Kostenlos! Kostlos nur gegen Vorauszahlung.

Aug. Kühnscherf & Söhne

Werkstätten für Eisenkonstruktionen und Maschinenbau

Gegründet 1840

Specialität: Aufzüge für Personen, Waaren, Spelsen etc.

Dresden-A., Grosse Plauensche Straße 20

Bau- u. Kunstschlosserei, Kunstschmiede.

mit elektrischem, hydraulischem, Transmissions- und Handbetrieb.

Nr. 177. Spiegel: Neueste Drahtmeldungen. Sonntags-Nachrichten der Studentenschaft, Umeceveränderungen. Sonntag, 29. Juni 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 28. Juni.

Die Erkrankung des Königs von England.

London. Der Herzog von Connaught, der gegen 9 1/2 Uhr Vormittags den Buckingham-Palast verließ...

Berlin. Das Vertragsinstrument über die Verlängerung des Bündnisses mit Oesterreich-Ungarn und Italien...

Berlin. In den Wirtschaftsgewerken der Ironanstalt Dautsch bei Berlin brach in der Nacht Feuer aus.

Riel. Zur gestrigen Abendfeier beim Kaiserpaar an Bord der "Hohenoller" waren geladen: die Herren des Vorstandes des Norddeutschen Regatta-Vereins...

Paris. Der Senator de Bourneuf hat dem Ministerpräsidenten wissen, daß er ihn befragen werde, ob es wahr sei...

Certliches und Sächsisches.

Dresden, 28. Juni.

Der Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin Wittve gibt folgendes bekannt: Ihre Majestät die Königin...

Kunst und Wissenschaft.

Im Stadtmuseum ist gegenwärtig eine kürzlich auf einer Auktion in Leipzig erorbene Sammlung von 22 interessanten Originalansichten von Dresdens Umgebung...

Praktische Winte für Sommerreisen.

von Eduard Engel (Berlin).

Nicht mit Böhmer oder Meyer will ich mit meinen praktischen Winken in Wettbewerb treten, will also keinerlei Rathschläge über das Wopin der Reise ertheilen...

Nach der ganzen Art, wie das europäische Eisenbahnwesen sich entwickelt hat, tritt es einstellend noch immer dem Reisenden weit entgegner als feindliche, ja oft gefährliche Gewalt gegenüber...

Ballsaal.) Nachmittags 2 Uhr 35 Minuten die am königlichen Hofe vorgestellten Damen der zweiten Klasse der Hofrangordnung...

Ihre Kaiserl. u. Königl. Hoheit die Frau Erzherzogin Otto von Oesterreich hat gestern Abend die Villa Hoferswig verlassen...

Se. Excellenz Kriegsminister von der Planitz, der sich zur Zeit in seiner Villa in Hoferswig befindet, hat die vergangene Nacht gut verbracht...

Zu einer ebenso tiefen, als erhebenden und würdigen Rundgebung gestaltete sich die heute Mittag 2 1/2 Uhr von der Studentenschaft der Königl. Technischen Hochschule...

Die Professorenkollegien der drei Hochschulen waren vollständig erschienen und auch sonst hatte sich eine bei Saal bis auf den letzten Platz füllende Trauergesellschaft eingefunden...

Es giebt kaum irgend ein europäisches Land, in dem der Zustand dieser wäre: man tritt an den Schalter, fordert seine Karte und erhält zu einem unbedingt feststehenden, für Jedermann gleichen Preise...

Der deutsche Reisende weiß, daß die Preise, die seine Verwaltungen als "normale" bezeichnen, die spärliche Eigenschaft haben, nur in ganz abnormen Fällen bezahlt zu werden...

Nun steht der Rath: nimm Dir auf jede Reise als sicherem Kompaß ein zuverlässiges Reiseführer-Buch mit!

Obenan steht der Rath: nimm Dir auf jede Reise als sicherem Kompaß ein zuverlässiges Reiseführer-Buch mit! Dem deutschen Reisenden muß für Deutschland das Reiseführer-Buch empfohlen werden.

Wichtige Thatsache, daß Sr. König. Hoheit der Kronprinz an der gestrigen Sitzung des Gesamtministeriums unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs Teil genommen hat.

Seine Majestät der König genehmigte folgende Personalveränderungen in der Armee:

Im aktiven Dienste: * u. Reimer, Major a. d. Inf. Nr. 104, als Hauptmann in das Inf. Nr. 102 versetzt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 187 unter Stellung à la suite des Königs, auf Lebenszeit beurlaubt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 100, zum Oberst. befördert. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 124, in das Inf. Nr. 66 versetzt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 18, um Dienststellung bei der Artilleriekommandantur. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 2, ein Patent seines Diensthabens vom 31. Mai 1902 rückwärts. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 23, zum Stab. mit Patent vom 18. Juni 1902 rückwärts. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 2, ein Patent seines Diensthabens vom 31. Mai 1902 rückwärts. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 23, zum Stab. mit Patent vom 18. Juni 1902 rückwärts.

Im Reserve-Dienst: * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 104, als Hauptmann in das Inf. Nr. 102 versetzt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 187 unter Stellung à la suite des Königs, auf Lebenszeit beurlaubt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 100, zum Oberst. befördert. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 124, in das Inf. Nr. 66 versetzt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 18, um Dienststellung bei der Artilleriekommandantur. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 2, ein Patent seines Diensthabens vom 31. Mai 1902 rückwärts. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 23, zum Stab. mit Patent vom 18. Juni 1902 rückwärts.

Im Reserve-Dienst: * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 104, als Hauptmann in das Inf. Nr. 102 versetzt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 187 unter Stellung à la suite des Königs, auf Lebenszeit beurlaubt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 100, zum Oberst. befördert. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 124, in das Inf. Nr. 66 versetzt. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 18, um Dienststellung bei der Artilleriekommandantur. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 2, ein Patent seines Diensthabens vom 31. Mai 1902 rückwärts. * u. Reimer, Oberst. im Inf. Nr. 23, zum Stab. mit Patent vom 18. Juni 1902 rückwärts.

lebensmännlichen Standpunkte aus müssen alle diese Maßnahmen vollständig unzulässig bezeichnet werden.

Sachverständiger Siegel: Ich kann mich Herr Direktor Herrmann nicht nur anschließen, sondern gebe noch weiter. Als Gesellschafter des Bankens, dann wäre der Zweck der Sache ein zweifelhafte, dann wäre der Zweck der Sache ein zweifelhafte, dann wäre der Zweck der Sache ein zweifelhafte.

Die Sache der Treuegeellschaft bei der Leipziger Bank Engagements von 8 Millionen betrug, während in Wahrheit diese Engagements 16 Millionen betrug, ist nach laienmännlichen Begriffen vollständig unzulässig. Die Aufsichtsratsmitglieder erklären förmlich, daß sie von jenem Betrage keine Kenntnis hatten. Ich bin der Meinung, daß der Aufsichtsrat durch die Kenntnis von der Sache der Treuegeellschaft nicht entlastet werden kann, wenn er nicht vorher erklärt, daß er von jenem Betrage keine Kenntnis hatte.

Ich bin der Meinung, daß der Aufsichtsrat durch die Kenntnis von der Sache der Treuegeellschaft nicht entlastet werden kann, wenn er nicht vorher erklärt, daß er von jenem Betrage keine Kenntnis hatte.

Ich bin der Meinung, daß der Aufsichtsrat durch die Kenntnis von der Sache der Treuegeellschaft nicht entlastet werden kann, wenn er nicht vorher erklärt, daß er von jenem Betrage keine Kenntnis hatte.

Wichtigste Thatsache, daß Sr. König. Hoheit der Kronprinz an der gestrigen Sitzung des Gesamtministeriums unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs Teil genommen hat.

Die Leipziger Bank. Der Aufsichtsrat der Leipziger Bank hat sich in der Sitzung vom 28. Juni 1902 mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat sich mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt, der Aufsichtsrat hat sich mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt.

Die Leipziger Bank. Der Aufsichtsrat der Leipziger Bank hat sich in der Sitzung vom 28. Juni 1902 mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat sich mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt, der Aufsichtsrat hat sich mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt.

Die Leipziger Bank. Der Aufsichtsrat der Leipziger Bank hat sich in der Sitzung vom 28. Juni 1902 mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat sich mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt, der Aufsichtsrat hat sich mit der Sache der Treuegeellschaft beschäftigt.

Inhabern deutscher Fahrcheine, selbst wenn sich deutsche und holländische Fahrcheine gemischt darin befinden.

Nach für Reisende, die nicht anders reisen zu können glauben als mit Fahrcheinen und die mit Handgepäck nicht auskommen, also Familienhaupter mit vielen Angehörigen, namentlich mit weiblichen, oder für reisende Damen, die für einen längeren Aufenthalt auch einen größeren Kleidervorrath brauchen: Sendet niemals arabisches Gepäck als Frachtgut voraus! Kein Mensch vermag Euch zu sagen, wann Ihr es wiederholen werdet. Frachtgut à B. von Deutschland nach Italien braucht so viel Zeit, wie etwa von Deutschland nach China. Es geht etwas weniger langsam, kostet aber doppelt so viel. Größeres vollbesetztes Reisegepäck in Reisekoffern kostet auf weite Entfernungen so viel wie eine Fahrkarte dritter Klasse, oft noch mehr. Daher mein Rath: man sende so viele leere Koffer als Postpakete voraus und wieder zurück, wie man außer dem Handgepäck durchaus braucht. Man erhält die Pakete bei der Ankunft und hat das wohlthunende Gefühl, der verdienstlichen Postverwaltung eine Ginnahme zuzugewandt und der weniger verdienstlichen Eisenbahnverwaltung entzogen zu haben. Merkwürdig, daß die Industrie von Reisegepäck nicht leicht auf die Herstellung leichter und doch dauerhafter Umhüllungen solcher Postpakete für Reisende geworden ist.

Für Deutschland möchte ich den allgemeinen Rath geben: Reist, wenn irgend möglich, Rückfahrkarte und nur in den dringenden Ausnahmefällen Fahrcheine! Vergesse aber nicht, daß, wenn Ihr doch gezwungen seid, Euch durch Fahrcheine eine Ermäßigung zu verschaffen, diese vollkommen verloren geht, sobald Ihr Gepäck aufgeben müßt. Bei Reisen in's Ausland verpacken sich die Eisenbahnbedingungen noch mehr. Ein irgendwie erspinner allgemeiner Beamter läßt sich hierfür nicht geben. Befragt das Reisebüreau, dessen Studium ja auch sonst manche Belehrung mit sich bringt, befragt außerdem noch eine amtliche Auskunftsstelle; aber verlaßt Euch auf keine von beiden unbedingt, denn es gibt, wie oben gesagt, Niemanden auf Erden, der einen sicher leitenden Faden durch das Labyrinth des Eisenbahnwesens beschreibe. Ueber Oesterreich-Ungarn habe ich schon das Nähere gesagt: es gibt keine Ermäßigung bei Reisegepäck, es gibt kein Frachtgepäck. Wohl aber gibt es Rückfahrkarten aus Deutschland nach einigen großen österreichischen Städten; aber

landig Euch in jedem Falle vorher, ob Ihr eine Rückfahrkarte bekommen könnt! Ihr bekommt sie nach Wien, Ihr bekommt sie auch nach Prag, aber nach Triest bekommt Ihr sie nicht.

Das gute Beispiel der preussischen Staatsbahnverwaltung: die 4stägige Rückfahrkarte, ist auch in Verkehr mit einigen nichtdeutschen Nachbarländern nachgeahmt worden, so mit Dänemark, Holland, Schweden-Norwegen. Auch nach London ist die Rückfahrkarte jetzt 4 Tage, und zwar für alle Wege. Nicht eingeführt wurde die verlängerte Gültigkeit von Belgien, Frankreich und der Schweiz. Es gibt 4stägige Rückfahrkarten nach Basel, aber weder nach Zürich, noch nach Luzern, noch nach Genf. Nach Italien gibt es Rückfahrkarten, so gut wie gar nicht oder nur solche mit viel zu kurzer Gültigkeit. Man kann Rückfahrkarten nach Venedig auf 60 Tage verlängern lassen, wenn man sich den von den italienischen Eisenbahnen vorgeschriebenen Chitamen unterwirft, nämlich sich italienische Rundreisekarte kauft, deren Weg die Eisenbahnen vorschreiben und der in den meisten Fällen von den Wanderplänen des Reisenden abweicht. Ist rasche jedem Reisenden ab, sich auf die italienischen Rundreisekarte einzulassen: in 9 von 10 Fällen wird er es sicher bereuen.

Endlich noch die Frage wegen des Gepäcks nach dem Auslande. Der nicht mit Handgepäck auskommen kann, mache sich darauf gefaßt, geradezu ungeheure Preise für seinen Koffer zu bezahlen. Reisende, die sich hierüber vorher nicht unterrichtet haben, werden erit bei der Abfahrt am Gepäckhalter durch die verblüffende Forderung überrascht. Gepäck von 100 Kilogramm bis 10 Kilogramm kostet hin und zurück nur 100 Mark; 20 Kilogramm kostet hin und zurück nur 50 Mark.

Endlich noch ein Wort über die sogenannten Luxuszüge. Ihr hoher Preis, nahezu das Doppelte der zweiten Klasse, wird weder durch den Luxus der Einrichtungen noch durch ihre besondere Schmücktheit gerechtfertigt. Im Gegentheil, ich habe schon wiederholt öffentlich nachgewiesen, daß die Luxuszüge vielfach von gewöhnlichen Schnellzügen auf derselben Linie an Gewinnsicht verdrängt werden. Ihr wesentlicher Vortheil besteht darin, daß bei ihnen die Anschläge mit größerer Sicherheit gewährt werden, als bei allen übrigen Zügen, was allerdings nicht ausreicht, daß sie unter Umständen ebenso gut Verbindungen angesetzt sind wie die gewöhnlichen Personenzüge.

Deutsches Reich. Der Reichsanwalt empfing, wie schon erwähnt, den Fürstbischof von Breslau Dr. Kopp, zu einer längeren Unterredung. Man vermuthet, daß es sich dabei um die preussische Politik handelt und, wie meist darauf hin, daß Dr. Kopp vor einigen Tagen mit dem Erzbischof von Polen Dr. von Stablewski eine Zusammenkunft hatte.

Der Fürst von Monaco ist gestern Abend in Kiel eingetroffen und hat sich an Bord des Linienhieses „Kaiser Wilhelm II.“ begeben, wo er während seines Aufenthaltes Wohnung nimmt.

Frankreich. Die Nachricht, daß die Familie Humbert nach Korsu geflüchtet sei, ist unrichtig. Die Polizei stellt jedoch diesbezügliche Nachforschungen auf Korsu anlaufenden Dampfcan.

England. Offiziell wird bekannt gemacht, daß demnach eine Truppenauflösung der Krönungsfeier nach London geplanten Kolonialtruppen stattfinden werde. Ferner soll anlässlich der Rückkehr Kitchener's ein großes öffentliches Fest, verbunden mit einem Festzug durch die Straßen Londons, veranstaltet werden. Die Truppen, die beim Krönungsfestzuge hätten befehlen sollen, werden an dem Festzuge zu Ehren Kitchener's teilnehmen. Diese Festlichkeit soll gewissermaßen die Krönungsfeier ersetzen.

Die neuesten offiziellen Berichte über das Befinden König Eduards lauten durchweg günstig. Auch Minister Balfour bestätigte in der gestrigen Sitzung des Unterhauses unter lebhaftem Beifall des Hauses, daß nach einer Abends eingetrossenen telephonischen Mitteilung aus dem Buckinghampalast das Befinden des Königs in betrieblender Weise fortgeschritten. Der „Westminster Gazette“ zufolge hat eine „herausragende chirurgische Autorität“ erklärt, man könne nun mehr Hoffnung haben; jede gemessene Stunde sei von größter Wichtigkeit; man werde ohne Zweifel die Kräfte allmählich erheben und das Absehn werde sich dahinter schließen; wenn binnen zwei Tagen keine Komplikation einträte, sei die Möglichkeit vollständiger Heilung bedeutend näher gerückt. Selbst nach Verlauf der ersten 48 Stunden bleibe immer noch die Gefahr einer Bauchentzündung, für welche das bemerkenswerthe Symptom die Erhöhung der Temperatur wäre. Nach dem man nicht sagen: „Alles geht gut!“ Wenn die Pulsfrequenz keine Temperaturen angeden, so werde das wohl nur deshalb unterlassen, weil man, wenn solche Details einmal mitgetheilt werden, mit der Veröffentlichung derselben fortfahren würde, andererseits das Publikum beunruhigt würde. — Nach der „Post“: Der König war während der ganzen Krankheit in bemerkenswerth guter Stimmung. Dr. Lister und seine Kollegen hatten eine eingehende Berathung darüber, ob die Operationsnähe entfernt werden sollen. Wenn die günstigen Symptome andauern, dürfte die Entfernung der Niere am Sonntag vorgenommen werden, den von als den kritischen Tag betrachtet. — Von anderer Seite wird noch berichtet: Daß die Leibärzte des Königs besorgt sind, den kritischen Zustand als verhältnismäßig günstig darzustellen, bezweckt, wie von einer den Hoffnungen nachstehenden Seite berichtet wird, feinerliche Täuschung des Publikums, sondern hat folgenden Grund: Der König hat bei seiner lebhaften Art darauf bestanden, daß keine Abkühlung von der Außenwelt auf das unerträglichste Hinderniß beschränkt werde. Außerhalb der ärztlichen Invidienstrahlen Kreise verbreitete Redungen über ihn würden deshalb vermuthlich den Weg zum Könige zurückfinden und eine Gemüthsdepression erzeugen können, welche die Chancen einer Genesung noch vermindern würde. Daraus ist mit aus diesem Grunde wird der Glaube an die Wiederherstellung des Königs in der Bevölkerung nach Kräften genährt. Man geht in dem Vertrauen, bei dem Könige die Ueberzeugung von diesem allgemeinen Glauben zu erhalten, so weit, daß man täglich Militär mit klingendem Spiele absichtlich in Hörweite seines Krankenzimmers vorüberziehen läßt.

Während des Gottesdienstes, welchen der Bischof von Rochester für die Genesung des Königs abhielt, erklärte er, die Regierung verleihe Vorkämpfer wegen ihrer Haltung gelegentlich der Erkrankung des Königs. Eine Regierung habe nicht das Recht, das Volk in einer so wichtigen Frage zu täuschen, sondern sie müsse die nackte Wahrheit sagen.

Wien. Dem „Neueren Bureau“ wird aus Beking gemeldet: Der Botschafter von Österreich demochristliche die Regierung, daß die Gebäude der englischen und amerikanischen Missionen in Tientschen von einem Bombenanschlag zerstört und ein Missionar ermordet worden und dessen Name und Nationalität noch nicht gemeldet worden sei. Es ist ein Gift erlassen, das die Cribrosigkeit ihres Ranges entsetzt und die Ausrottung der Kaiserthron anordnet. Mehrere Mörder sollen erhandelt worden sein. Der Correspondent des „Neueren Bureau“ sagt ferner, es scheine sich um einen Aufstand zu handeln, der gegen die Entzweiung der Aufstörer für die Kriegsanbahnung gerichtet sei. Einmal dem Aufstand in verschiedenen Theilen des Reiches

Wichtigste Thatsache, daß Sr. König. Hoheit der Kronprinz an der gestrigen Sitzung des Gesamtministeriums unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs Teil genommen hat.

